

AHV-Infoabend

Finanzielle Sicherheit auch im Alter

Am Montagabend lud die Ausgleichskasse/IV-Stelle Schwyz zu einer Informationsveranstaltung über die Reformen der AHV 21 und zum Thema Pflegeheimaufenthalt.

Von Martina Fröhlich

Ein zentrales Thema für jeden Einzelnen ist die Frage, wie sich der wohlverdienende Ruhestand hinsichtlich finanzieller Sicherheit gestalten wird. Manchem mag eine Vollrente von 2450 Franken und Pflegeheimkosten von rund 6000 Franken im Monat schlaflose Nächte bereiten. Regierungsrat Damian Meier, Vorsteher des Departements des Inneren und Andreas Dummermuth, Geschäftsleiter Ausgleichskasse/IV-Stelle Schwyz und ihre Teams präsentierten im Monséjour die Reform der AHV 21 und Kernpunkte rund um Pflegeheimaufenthalte.

Dummermuth betonte zu Beginn: «Wir sind uns bewusst, dass es ein schwieriges Thema ist. Daher ist es uns sehr wichtig, zugänglich zu sein und wirklich persönliche Beratung anzubieten. Wir sind keine 0800-Service-Nummer und lassen die Betroffenen mit ihren Nöten alleine. Ich und mein Team sind erreichbar und wollen alle Informationen bereitstellen.»

Die wichtigsten Neuerungen

«Formulare von der Wiege bis zur Bahre», fasste Dummermuth zusammen. Leider geht es nicht ohne. Obgleich man annehmen möchte, dass alle relevanten Daten bei der Ausgleichskasse vorliegen, ist es doch vonnöten, rechtzeitig eine Anmeldung für eine Altersrente vorzunehmen. Die entscheidenden Faktoren für die Rentenberechnung sind die Beitragsdauer und das durchschnittliche Einkommen. Eine deutliche Flexibilisierung wurde für die Übergangsgeneration



Andreas Dummermuth (2. von links), Geschäftsleiter Ausgleichskasse/IV-Stelle Schwyz, mit seinem Team und Regierungsrat Damian Meier (Mitte).

Foto: Martina Fröhlich

eingeführt: Hier wurde zwar das Referenzalter der Frauen von 64 auf 65 erhöht, jedoch stufenweise und mit Ausgleichsmassnahmen, die bis zu 160 Franken pro Monat betragen können. Ebenfalls hat sich der Rentenbezug flexibilisiert: Vorbezüge sind nun möglich und falls jemand über sein Rentenalter hinaus arbeiten möchte, ist das auch möglich, zumindest bis man 70 Jahre alt ist. Eine persönliche Rentenvorausrechnung kann jederzeit kostenlos angefragt werden, sowohl online unter www.aksz.ch als auch in einem Termin bei der Ausgleichskasse.

Pflegeheimaufenthalt – wer zahlt?

Dummermuth betonte, dass ihm und seinem Team bewusst sei, dass es für manche Angehörige lähmend ist, wenn ein Pflegefall in der Familie auftritt. «Auch in diesem Fall möchten wir persönliche Beratung anbieten. Wir wollen für alle eine gute Betreuung und die finanzielle Belastung zusätzlich zu der emotionalen ist uns sogar aus eigener Erfahrung vertraut.» Um ein klares Bild zu bekommen, wer was bezahlt, darf unterschieden werden zwischen Hotellerie (hier ist Kost und Logis im Pflegeheim gemeint), was grundsätzlich selbst bezahlt werden muss, und den Pflegekosten. Hier gilt eine Tabelle entlang der Pflegestufen und es darf mit Zuschüssen aus der Krankenkasse und der Pflegeversicherung gerechnet werden. Trotzdem erschrecken die zu erwartenden Kosten, die schnell 6000 Franken pro Monat erreichen. Hier gibt es Abhilfe in Form einer Hilfenentschädigung. Diese kann angefordert werden, wenn eine dauernde Pflege oder persönliche Überwachung für alltägliche Lebensverrichtungen wie Ankleiden, Körperpflege, Essen und anderes erforderlich ist. Dies gilt auch für

gute Betreuung und die finanzielle Belastung zusätzlich zu der emotionalen ist uns sogar aus eigener Erfahrung vertraut.»

Um ein klares Bild zu bekommen, wer was bezahlt, darf unterschieden werden zwischen Hotellerie (hier ist Kost und Logis im Pflegeheim gemeint), was grundsätzlich selbst bezahlt werden muss, und den Pflegekosten. Hier gilt eine Tabelle entlang der Pflegestufen und es darf mit Zuschüssen aus der Krankenkasse und der Pflegeversicherung gerechnet werden. Trotzdem erschrecken die zu erwartenden Kosten, die schnell 6000 Franken pro Monat erreichen. Hier gibt es Abhilfe in Form einer Hilfenentschädigung. Diese kann angefordert werden, wenn eine dauernde Pflege oder persönliche Überwachung für alltägliche Lebensverrichtungen wie Ankleiden, Körperpflege, Essen und anderes erforderlich ist. Dies gilt auch für

Pflege, die zu Hause erforderlich wird.

Unterstützung wird geboten

Auch bei diesem Thema stellt die AHV Informationsmaterial zur Verfügung, zum Beispiel einen Online-Rechner, der angesichts der persönlichen Miete, Krankenversicherung und Lebensbedarfes Auskunft darüber gibt, was an Ergänzungsleistungen zu erwarten ist. Einige Aspekte sind etwas komplexer, wie zum Beispiel das persönliche Vermögen und selbstbewohnte Liegenschaften anzurechnen sind, und sollten im Einzelfall mit einer persönlichen Beratung betrachtet werden. Was an diesem Infoabend klar wurde: Es ist ratsam, sich schon in jungen Jahren mit der Altersvorsorge zu beschäftigen und private Vorsorge zu treffen. Denn finanzielle Sicherheit im Alter kommt nicht von allein, sondern muss geplant und aktiv selbst gestaltet werden.

Alphornbläser und Fahnenschwinger Küssnacht

Urchige Unterhaltung für Marathonläufer

Am SwissCityMarathon Luzern wurden die Läufer unterstützt von den Alphornbläsern und Fahnenschwingern Küssnacht. Es war einer von zahlreichen Auftritten dieses Vereinsjahrs.

pd. Die Einladung zum SwissCityMarathon von letztem Sonntag war für die Alphornbläser und Fahnenschwinger Küssnacht (AFK) eine besondere Ehre. Neben etwa 30 anderen musikalischen Formati-

onen trugen die Musiker und Fahnenschwinger zu einer gelösten und lockeren Stimmung der mehreren Tausend Läuferinnen und Läufer und der grossen Schar der Zuschauer bei.

Prominenter Standort der Gruppe war der Platz vor dem KKL. Trotz des allgemein hohen Lärm- und Geräuschpegels konnten sich die 16 Alphörner mit den Fahnenschwingern gut in Szene setzen und den tausenden von Läufern da und dort einen kleinen Motivationsschub verleihen.



Zu einem Volksfest gehören Volkstraditionen: Die Alphornbläser und Fahnenschwinger Küssnacht sorgen für urchige Unterhaltung.

Foto: zvg

Ein ereignisreiches Vereinsjahr

pd. Nachdem sich die beiden Coronajahre 2020 und 2021 extrem ruhig und ereignisarm zeigten, war 2022 doch eine gesellschaftliche Wiederbelebung festzustellen. Dieses Jahr war dann in jeder Hinsicht eines der ereignisreichsten Vereinsjahre der letzten Dekade. Die Freude und die Begeisterung der Vereinsmitglieder war förmlich überall zu spüren. Das Vereinsjahr war vollbepackt mit einmaligen Ereignissen: Kanto-

nales Schwingfest in Küssnacht, Sännehilbi, Eidgenössisches Jodlerfest in Zug, Sponsor- und Gönnerapéro, Stoos-Schwingfest, Geburtstagsfest von Toni Huber, 1.-August-Auftritte im Bezirk, in Luzern und in St. Moritz, Alpchämärt in Muotathal und noch viele weitere Auftritte in Kleinformaten. Besuchen Sie die Webseite www.alphorn-kuessnacht.ch. Dort finden Sie Hunderte von Bildern zu den verschiedensten Events.

Agenda

Freitag, 3. November

Küssnacht

17.00 bis 21.00 Uhr: Ausstellung «Schön und Gut» in der Kuferei Suppiger

20.00 Uhr: Theater «Hesch en Vogel?» der Theaterlüt Greppen, Mehrzweckhalle Greppen

Samstag, 4. November

Küssnacht

11.00 bis 20.00 Uhr: Ausstellung «Schön und Gut» in der Kuferei Suppiger

14.00 und 20.00 Uhr: Theater «Hesch en Vogel?» der Theaterlüt Greppen, Mehrzweckhalle Greppen

17.00 Uhr: Vernissage «JALS», Kulturhaus Maihof

20.00 Uhr: Theater «Der hunderter im Schileetäschli» der Landjugend Küssnacht, Monséjour

Sonntag, 5. November

Küssnacht

11.00 bis 16.00 Uhr: Ausstellung «Schön und Gut» in der Kuferei Suppiger

13.30 und 19.00 Uhr: Theater «Der hunderter im Schileetäschli» der Landjugend Küssnacht, Monséjour

14.00 Uhr: Theater «Hesch en Vogel?» der Theaterlüt Greppen, Mehrzweckhalle Greppen

Montag, 6. November

Küssnacht

19.00 bis 20.00 Uhr: Geisselchlepferkurse Fuhrmannsgeissel (Chrüzlistreich), Schwinghalle Ebnet und Schafsgeissel, Pausenplatz Ebnet

Bundesratswahl

Jon Pult zu Gast in Küssnacht

pd. Im Dezember wird die Bundesversammlung einen Nachfolger für den zurücktretenden Alain Berset wählen. Jon Pult aus dem Kanton Graubünden zählt zu den Kandidaten, denen die Medien gute Chancen einräumen. Am Donnerstag, 16. November, haben Interessierte aus Küssnacht die Möglichkeit, Bundesratskandidat Jon Pult persönlich kennenzulernen. Er wird Küssnacht besuchen, um an einem öffentlichen Gespräch teilzunehmen und steht auch für Fragen der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung. Das Gespräch findet um 18.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Ebnet statt. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss bietet sich bei einem gemütlichen Apéro die Gelegenheit zum Austausch und für weiterführende Gespräche in entspannter Atmosphäre. Die Küssnachter SP-Sektion freut sich auf einen inspirierenden Abend und auf zahlreiches Erscheinen.



Jon Pult

Foto: zvg